

Da ist er, mein Gefährte,  
mein Freund, mein Vertrauter.

Er umfängt mich,  
er fängt mich auf,  
er hält mich,  
er umfasst mich,  
er stärkt mich,  
er umschmeichelt mich.

Er lässt mich träumen,  
er lässt mir Raum,  
er gibt mir Raum zu atmen.

Ich nehme ihn wahr  
mit all meinen Sinnen.

Ich höre ihn, ich spüre ihn,  
ich schmecke ihn, ich sehe ihn.

Ich erwarte ihn.

Ich empfange ihn.

Am Deich, gefangen vom Anblick seiner Begleiter,  
lasse ich mich fallen.

Er nimmt mich, nimmt mich mit,  
der Wind, der seine Wolken voraus jagt,  
um mich fühlen zu lassen,  
das Leben spüren zu lassen.